

Lokal-Nachrichten aus den allen Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Einnahmen der Großen Berliner Straßenbahngesellschaft betragen in den Tagen von Samstag vor Pfingsten bis Dienstag rund 239,000 Mark. Am zweiten Feiertage wurden 619,000 zahlende Personen mittelst der elektrischen Straßenbahnen und der Pferdebahnen befördert. Zu diesen dürften noch circa 15,000 Abonnenten hinzuzurechnen sein, so daß insgesamt 634,000 Personen, das heißt über ein Drittel der gesammten Einwohner Berlins, die Linien der Großen Berliner Straßenbahn benutzten. Um seinen Qualen ein Ende zu machen, trank der stark nervenleidende Tischler Köhner in Abwesenheit seiner Frau eine Mautherlösung. Als die Frau zurückkehrte, schleppte er sich noch an die Thür, um sie zu öffnen, dann aber brach er besinnungslos zusammen und wurde sterbend in's Krankenhause überführt. Das vorjährige Fabrikterrain in Moabit ist an die Magdeburger Fabrik für den Preis von 3,500,000 Mark verkauft worden. Charlottenburg. Nächste vom Neubau der Firma Siemens u. Halske kommende Arbeiter stürzten bei der Ueberfahrt in einem überlasteten Boote in's Wasser. Vier der Arbeiter, Feltbauer, Kaufmann, Arnold und ein unbekannter ertranken.

Brandau. In der Stadtverwaltung ist der bisher hier noch nicht dagewesene Fall vorgekommen, daß sich in abgelaufenen Etatsjahr ein sehr bedeutender Ueberschuß, nämlich 210,000 Mark, ergeben hat. Es ist dies eine Folge des raschen Aufschwungs der Stadt, verursacht durch die starke Beschäftigung der Militärwerkstätten. Die verschiedenen Steuerarten haben bedeutende Mehrerträge geliefert.

Provinz Hannover.

Geestmünde. Die deutsche Nordpolarexpedition unter der Führung Kerners ist dieser Tage auf dem Dampfer „Falgoland“ von hier aus aufgebrochen.

Wilhelmshaven. Ein Seemannshaus für Mannschaften der Kaiserlichen Marine ist hier selbst eröffnet worden. Dasselbe ist nach dem Muster des Kieler Hauses eingerichtet und zwar von einer aus wohlhabenden aktiven und inaktiven Offizieren gebildeten Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Kapital ist jenseits hergegeben, einige Gesellschafter haben im Fall ihres Ablebens auf Rückzahlung des Kapitals verzichtet. Das Seemannshaus ist bis 10 Uhr Abends geöffnet. Die Mannschaften erhalten dort unentgeltlich gute Getränke sowie Briefpapier, Kouverts und Schreibmaterial und sind nicht gezwungen, etwas zu verzehren.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Bei dem Gastwirth Staudenmaier in der Badgasse war der 17jährige Heinrich Jakob Mathias Echtermacher als Zapfjungge beschäfftigt. Das ihm reichlich geschenkte Vertrauen mißbrauchte er, indem er nach und nach über 3000 Mark aus der Kasse stahl. Für das Geld schaffte er sich unter Anderem zwei Fahrräder, seine Kleider, Stiefel und Wäsche an. Die Strafkammer verurtheilte ihn zu einem Jahr Gefängnis.

Hanau. Dieser Tage feierten Hauptagent Christian Vossow und Frau das Fest der diamantenen Hochzeit. Herr Vossow ist 83 und seine Frau 79 Jahre alt. Beide erfreuen sich noch vollster geistiger und körperlicher Thätigkeit. Von Angehörigen, Freunden und Bekannten wurden ihnen zahlreiche Ehrungen zu Theil.

Provinz Pommern.

Brunow. In einem Anfälle von Geistesgestörtheit erhängte sich die Frau des Eigentümers Hoff an einer in der Nähe des Hauses stehenden Erle, nachdem sie schon zweimal vorher versucht hatte, ihrem Leben durch Ertränken ein Ende zu machen. Ihr Mann hatte durch irgend ein Vergehen eine Strafe erwischt und dies nahm sich die Frau so zu Herzen, daß sie darüber den Verstand verlor.

Wutrowitz. Einen eigenartigen Wartesaal hat unser Bahnhof vor Kurzem erhalten. Es ist dies ein ausgearbeiteter großer Viehwagen, von welchem die Achsen abgenommen sind; der Wagen ist in zwei Abtheilungen getheilt, welche je mit einer Thür und zwei Fenstern versehen sind.

Provinz Posen.

Tremesse. Sämmtliche Gebäude der Ackerwirthschaft, Wesseli und Boscniack sind nebst vielem Inventar vollständig niedergebrannt.

Wreschen. Die im hiesigen Kreise belegene 14,000 Morgen große Prinzlich Weininggische Herrschaft Gzeszenow ist für 5,000,000 Mark von der Berliner Landbank angekauft worden. Zur Herrschaft gehören fünf Güter und prachtvolle Wäldungen mit 200- bis 300jährigem Eichenbestande.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Mit der Zeit soll die hiesige Schutzmannschaft für den Samariterdienst ausgebildet werden. Gegenwärtig werden 120 Soldaten in der ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen bis zur Ankunft des Arztes unterwiesen. Der hiesige

Konsumverein der Postbeamten ist auf Anordnung des Oberpostdirektors aufgelöst worden. In Folge dessen wurden die vorhandenen Bestände des Vereins unter den bisherigen Mitgliedern vertheilt.

Guttstadt. In dem Mühlen-Etablissement von R. Macketzang brach Feuer aus. Wegen der großen Menge von Getreide, Mehl und Del war an ein Retten nicht zu denken. Es sind die Delmühle, die ganze Mahlmühle, der Strohweber und das Wohnhaus niedergebrannt. Alle Gebäude waren ganz neu aufgebaut, und der Schaden beträgt gegen 200,000 Mark.

Provinz Westpreußen.

Grudenz. Die Strafkammer verurtheilte den bisherigen Redakteur des Graudenzener Postblattes „Gazeta Grudzianzka“ Leo Zielinski, wegen groben Unfugs zu 150 Mark Geldstrafe. In dem Blatte war unter Anderem ausgeführt, daß die Polen alles Preussische wie eine Seuche oder Pestluft meiden sollten. Bei einem Zusammengehen mit den Preußen führen die Polen immer schlecht, daher Haß gegen alles, was preussisch sei.

Thorn. Der Ulan Feherabend von der 2. Eskadron des Ulanen-Regiments v. Schmidt, welcher sich Mitte März mit einem Karabiner einen Finger der linken Hand abschoß, ist vom Kriegsgericht wegen Selbstverwundung und Diebstahls der Patrone zu drei Jahren und zehn Tagen Gefängnis sowie zur Vergebung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt worden.

Rheinprovinz.

Köln. Der von der Kölner Verlagsanstalt herausgegebene tägliche „Kölner Generalanzeiger“ stellte sein Erscheinen ein. Der „Generalanzeiger“ wurde vor sechs Jahren gegründet.

Machen. Dieser Tage kam ein Mechaniker mit der elektrischen Stromleitung der Lichtanlage des Hütten-aktienvereins „Nothe Erde“ in Verührung und wurde sofort getödtet.

Mülheim. In der Nähe von hier ist in der Ruhr ein Boot mit fünf Personen gekentert und eine Frau ertrunken.

Neu-Münster. Etwa 20 Grabdenkmäler wurden auf dem hiesigen Friedhof nachlässigerweise von Bubenhänden zertrümmert.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Während der letzten Montage fanden hier schwere Krawalle statt, bei denen der Polizei so hart zugefügt wurde, daß dieselbe zur blanken Waffe greifen mußte und das Militär zur Hilfeleistung bereit gehalten wurde. An 20 Personen wurden wegen Vertheiligung in Untersuchungshaft genommen.

Halle. Hier feierte der Professor der Erdkunde, Dr. A. Kirchhoff, sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer an der Universität Halle und zugleich damit das 25jährige Bestehen der ersten geographischen Professur an einer preussischen Hochschule. Die dem Jubilar von allen Seiten entgegengebrachte Liebe und Verehrung fand einen berechneten Ausdruck in der Errichtung einer Kirchhoff-Stiftung zur Unterstützung geographischer Arbeiten.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier wurde der bekannte Kurpfuscher August Keitel wegen fahrlässiger Tödtung zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt.

Striegau. Unter russisch-polnischen Arbeitern auf dem Dominium Thomaskirchbrunn brach eine Revolte aus, wobei Leben und Eigenthum der Dominialbewohner so ernstlich bedroht waren, daß Gendarmen requirirt wurde; 23 Personen, 11 männliche und 12 weibliche, sind verhaftet und in's hiesige Gefängnis eingeliefert.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der brasilianische Torpedokreuzer „Tamayo“ lief auf der Germaniawerft glücklich vom Stapel.

Hadersleben. Ein Zeitgenosse der Schlacht bei Waterloo ist der 94jährige Schlossgärtner Behrens in Gram. Derselbe wurde 1804 in Wolfenbüttel geboren. Der elfjährige Knabe hat am Kampfe nicht theilgenommen. Er begleitete seine Mutter, die Marktentenderin war, nach Waterloo. Sein Vater bekleidete gleichzeitig die Stellung eines Feldwebels in der braunschweigischen Heeresabtheilung.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Stadtverordneten beschloßen die Erhebung einer Balkensteuer. Es sollen gezahlt werden für einen einfachen Balken 75 Mark, einen darüberliegenden 50 Mark, einen Erker 200 Mark, einen darüberliegenden Balken 50 Mark. Die Steuer wird nur einmal erhoben; für die bereits vorhandenen Balkene und Erker soll die neue Steuer nicht in Betracht.

Kirchlind. Beim Vegetabilien der 44 auf Jede Zollern verunglückten Bergleute wurden zwei Leichen verkauft: die eines Evangelischen wurde auf dem katholischen und die eines Katholiken auf dem evangelischen Friedhofe beigesetzt. Diese Leichen wurden wieder ausgehoben und auf den entsprechenden Friedhöfen beerdigt.

Sachsen.

Dresden. Die verkehrte Leiche des vor mehr als Jahresfrist verschundenen Dr. jur. Sühmlich aus Dresden wurde bei Zürich mit gebundenen Händen gefunden. Sühmlich, ein ungefähr 22jähriger hübscher Mensch, Sohn

eines höheren pensionirten Offiziers, hatte nach in Leipzig glücklich bestandenen Referendariats- und Doktorsexamen eine Erholungsreise nach der Schweiz und Italien angetreten und ist das Opfer eines Raubmordes geworden.

Crimmitschau. Einem Fabrikanten ist der Musterdruck auf Strümpfe ertheilt worden, in welche die Strümpfbänder gleich eingearbeitet sind, so daß beim Tragen solcher Strümpfe das Anlegen von Strümpfbändern überflüssig wird.

Leipzig. Der preussische Eisenbahnstus erwarb hier vom Rath vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten Areal im Werthe von über 4,000,000 Mark. Damit dürfte die Frage der so notwendigen Errichtung eines Centralbahnhofes für Leipzig ein beschleunigteres Tempo annehmen.

Marienthal. Hier ist die Aichenhorn'sche Dampfzettelerei niedergebrannt. Beim Versuche, den Brand zu löschen, ist der Feuermann Degermiller um's Leben gekommen.

Meißen. Auf dem Elbaui stieg ein in Gavern mohnhafter Mann in angetrunkenem Zustande den Kinderwagen mit seinem eigenen Kinde, den seine ihm begehende Frau fuhr, in den Elbstrom hinab. Der erschrockene Frau war es nicht möglich, die That ihres Mannes zu verhindern. Einigen auf einem nahen Hofhause beschäftigten Zeugen dieser aufregenden Szene gelang es durch ihr schnelles Eingreifen, Kind und Wagen dem nassen Element zu entreißen.

Planitz. Zur Zeit grassirt hier die Trichinose. Nicht weniger als 50 Personen sind von der Krankheit befallen, die natürlich wieder das amerikanische Schwein verurthacht haben soll.

Schirgiswalde. Das fünfjährige Söhnchen des Holzarbeiters Lohmann war kürzlich in der Kirche eingeschlafen und wurde vom Glöckner, nachdem sich sämtliche Leute entfernt hatten, versehentlich dort eingeschlossen. Als der Knabe nach 9 Uhr aufwachte, fand er alle Thüren verschlossen. In seiner Angst setzte er die kleine Wandlungsglocke, deren Strang sich hinter dem Altar befindet, in Bewegung. Groß war natürlich das Entsetzen der Bewohner und namentlich des Glöckners, als plötzlich das Glöckchen ertönte. Bald darauf war der Knabe aus seiner unwillkürlichen Haft befreit.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Hier wurde der Mörder Hugo Schädlich hingerichtet.

Jena. Der Professor der Archäologie und Kunstgeschichte, Friedrich Klopffleisch, der Begründer des hiesigen Germanischen Museums, ist gestorben.

Weimar. Ein Difer des Kabaretsports ist aller Wahrheitsliebe nach der hier verstorbenen Oberst z. D. Wilhelm v. Reiberg geworden, der bis 1888 hier Bezirkskommandeur war. Der im 65. Lebensjahre stehende, sehr rüstige Herr, der nebenbei auch ein passivirter Jäger war, hatte sich erst in allerletzter Zeit dem Radsport zugewandt. Einem Schlaganfall bei seinen Uebungen im „Stern“ folgte kurze Zeit später ein Herzschlag, der dem Leben v. Reibergs ein jähes Ende setzte.

Freie Städte.

Hamburg. Die bedeutende Maschinfabrik von Nagel u. Caemp auf der Uhlenhorst wurde durch eine gewaltige Feuersbrunst zerstört. Viel fertiges Material, darunter 12 fertige elektrische Kräfte für den hamburgischen Staat sind vernichtet. Der Schaden ist sehr bedeutend. Dem Alterthums-Museum sind auf Anordnung des Kaisers zehn Fahnen der ehemaligen Hamburger Bürgerwehr zugegangen. Dieselben bilden einen Theil der Anfang dieses Jahrhunderts bei der Belagerung Hamburgs durch die Franzosen nach Paris entführten circa 60 Fahnen und Standarten, die nach den Verwicklungen kriegen wieder ausgeliefert und seitdem im Berliner Zeughaus aufbewahrt wurden.

Bremen. Nach einer hierher gelangten Nachricht ist der Bremer Stahl-Viermaste „Marthe“, von Südamerika mit 4350 Tonnen Salpeter unterwegs, an der französischen Küste gesunken. Mit der Belagerung des Befriedetes am Süden des alten Hafens ist begonnen worden. Die Vertheiligung erfolgt der Weiser zu, wodurch binnenwärts erheblich an Platz gewonnen wird.

Mecklenburg.

Wismar. Die in den letzten Jahren in zum Theil langen Artikeln erörterte Frage, ob das auf 100 Jahre an Mecklenburg verpänderte Wismar, das im Westfälischen Frieden an Schweden fiel, von Schweden im Jahre 1903 wieder eingestößt und somit an diese Krone zurückfallen werde, hat nun auch aus dem Munde des Herzog-Regenten eine Antwort erhalten. Bei der Festfakt, die ihm zu Ehren die Stadt Wismar in dem Audienzsaale des Rathhauses veranstaltet hatte, schloß er seine Rede mit dem Satze: „Ich leere mein Glas darauf, daß nie wieder ein fremder Fuß diesen durch und durch mecklenburgischen Boden als sein Eigenthum betreten möge!“

Braunschweig.

Braunschweig. Eine Zimmerwerkstatt auf dem Kalmer Wiesenberg ist mit großen Holzvorräthen in Brand gerathen. Vermuthlich ist das Feuer durch Kurzschluß der elektrischen Leitung entstanden.

Württemberg.

Stuttgart. Sämmtliche Offiziere und Militär beamtete des Württembergischen Armeekorps verzichten auf ein Tagesgehalt. Die dadurch erzielt Summe wird der Prinzessin Pauline als Hochzeitsgeschenk überreicht werden. Die Prinzessin verheiratet sich im Oktober mit dem Erbprinzen von Wied. Natürlich geschieht dieser Verzicht auf ein Tagesgehalt völlig freiwillig und ohne Beeinflussung durch die Vorgesetzten. Am Pfingstsonntag fand hier zum ersten Male in den Anlagen des königlichen Schlosses ein Blumenfest statt. Die königliche Familie und fast die ganze Hofgesellschaft beteiligten sich daran. Etwa 130 reich und geschmackvoll decorirte Wagen mit den festlich geputzten Insassen und den geschmückten Pferden boten in dem Korso ein schönes, farbenprächtiges Bild.

Ellwangen. Ueber den künftigen Banquier F. v. Welben ist der Konkurs verhängt worden. Die Ueberführung soll 90,000 Mark betragen. Man vermuthet, daß Börsenspekulationen den sonst soliden jungen Mann zu Grunde gerichtet haben, da er das hiesige Bankgeschäft erst vor drei Jahren unter den günstigsten Bedingungen übernommen hat. Heilbronn. Großes Aufsehen hat hier der Selbstmord des Herrn Gantner, Vorstand des städtischen Laboratoriums, erregt. Was ihn in den Tod trieb, ist noch nicht bekannt.

Rottweil. In Albstadt fand man bei den Grundarbeiten für die Kirchen-Grundmauern sehr interessante Reste aus der Römerzeit. In einer Tiefe von fast zwei Metern stieß man auf einen eigenartig hergestellten Fußboden: Ziegelplättchen von etwa zehn Centimeter Länge, sieben Centimeter Breite und zwei Centimeter Dicke waren gerade so wie die Brettden unferer Parkettböden neben einander gelegt und zwar auf die längere Schmalseite; der so entstandene sieben Centimeter dicke Fußbodenbelag mußte natürlich ebenso dauerhaft wie hübsch sein.

Ulm. Hier wurde ein Deserteur verhaftet, der vor anderthalb Jahren in Rempten vom dortigen Jäger-Bataillon wegen Unterschlagung sachsenfährig und seitdem mehrfach verfolgt wurde. Er wagte sich vor einigen Wochen von Wien hierher, mietete in Söflingen eine Wohnung und fand in Ulm Stellung. Doch wurde die Polizei auf ihn aufmerksam.

Weingarten. Beim hiesigen Infanterie-Regiment erkrankten über 50 Mann an einer räthselhaften Krankheit, einer Art Ruhr. Als muthmaßliche Krankheitsursache wird von den Militärärzten der Genuß schlecht gebrauten oder ungenügend vergohrenen Bieres bezeichnet.

Baden. Hier starb der bekannte Oberlandesgerichtsrath a. D. Karl Hoos im Alter von 68 Jahren.

Hohenstadt. Die ledige Karoline Herold dahier wurde vom Bezirksamt als Pflichterheirath verpflichtet. Es ist dies der erste weibliche Rathschreiber in Baden.

Mannheim. Der Bürgerauschuß nahm eine neue Begräbnis- und Friedhofsanordnung an, deren hauptsächlichste Bestimmung die Benützung der Leichenhalle obligatorisch macht. Der von den Sozialdemokraten eingebrachte Antrag, die Kosten der Beerdigungen auf die Gemeindekasse zu übernehmen, wurde abgelehnt.

Tauberbischofsheim. Hier wurden dieser Tage elf Zigeuner eingeliefert. Sie sind beschuldigt, in Königheim einem Herrn, der sich wahrensagen ließ und dafür 79 Mark zahlte, nebenbei noch 420 Mark entwendet zu haben. Der Vertholene wurde also hart bestraft für Dummheit und Aberglauben!

Elbsch-Lothringen.

Strasbourg. In dem hier garnisonirenden Infanterie-Regiment Nr. 14 sind 30 Soldaten in Folge des Genußes von Kartoffeln erkrankt. Das Kriegervereinswesen hat in den Reichslanden in den letzten Jahren erfreuliche Fortschritte aufzuweisen. Während nämlich der Landesverband am 1. Januar 1894 nur 154 Vereine mit 16,177 Mitgliedern, darunter 8031 eingeborenen Elbsch-Lothringern, zählte, ist die Zahl der Vereine inzwischen auf 192 mit 20,110 Mitgliedern gestiegen. Von diesen sind 11,718 Eingeborene. Die Kriegervereine verfügen über ein Vermögen von 394,930 Mark.

Haingen. Neulich Abends wurde der berüchtigte Wildbich Jean Nicolas François, der bereits 12 Jahre Zuchthaus verbrachte, vom Förster Leonard betroffen, als er einen gewilderten Rehbod in Sicherheit bringen wollte. Bei der Annäherung des Försters floh der Wilderer, drehte sich aber auf den Anruf des Försters um und schoß diesem eine Schrotladung in die Lebergegend. Der Förster stürzte zu Boden. Der Wilderer trat auf sein Opfer ein und schlug mit dem Gewehrkolben auf dessen Kopf ein. Der Wilderer nahm nun den Förster auf und trug ihn in's Dorf, wobei er bemerkt und festgenommen wurde. Der Zustand des Försters Leonard ist hoffnungslos.

Mühlhausen. Die Regierung beabsichtigt, hier eine technische Hochschule zu gründen, welche die Ausbildung von Lehrlingen zu tüchtigen Werkmeistern unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse der Spinnereien und Webereien zum Zweck hat. Die neue Anstalt wird voraussichtlich zu Beginn des Wintersemesters 1899-1900 eröffnet. Verwahrt sie sich, soll sie nach dem Wucher des Technikums zu Wittenweide oder in Winterthur weiter ausgebaut werden.

Oesterreich.

Wien. Dieser Tage wurde der Kammerdiener des Unterrichtsministers Grafen Hlond-Reith, ein gewöhnlicher Joseph Bildermann, wegen Diebstahls verhaftet und dem Landesgericht eingeliefert. Der Kammerdiener hatte nämlich dem Unterrichtsminister das Ministerialrad gestohlen. Er fuhr in den Prater, betrauf sich und verkaufte das Ministerialrad für das beste Stück des Rainard-Theaters erhielt der frühere Burgtheaterdirektor Burckhardt mit seinem Kuffspiel „Kathel“ den Raimundpreis von 830 Gulden. Unter großer Theilnahme der Bevölkerung wurde hier das Mafart-Denkmal enthüllt. Der Sekretär der „Gesellschaft der Freundschaft“, Ernst von Beiringer, wurde dem Gerichte wegen Unterschlagung einer bedeutenden Summe zum Vortheile der Gesellschaft selbst gestellt.

Baja. In der Nähe von hier fand dieser Tage acht Personen, die während eines heftigen Unwetters über den Donau segeln wollten, durch Umstürzen des Rahnes ertrunken.

Budapest. Hier fand ein Duell zwischen einem General und einem Subalternoffizier statt. Die Duellanten waren F. M. L. Kirchhammer und Artillerie-Oberlieutenant Horvath. Der Oberlieutenant wurde schwer verwundet vom Plage getragen. Die Ursache des Duells ist unbekannt.

Innsbruck. Der Bauarbeiterausstand ist beendet, die Forderungen der Arbeiter wurden theilweise bewilligt.

Klausen. Gegen Mitternacht kam es zu einer Personengruppe in der Nähe von hier einen Bahnhofsarbeiter, Vater von sechs Kindern. Er wurde am Unterleib schwer verletzt und blieb fünf fünf Uhr früh unermittelt. Demnach noch drei Züge über ihn gingen, letzter er noch bis sieben Uhr.

Neustift im Felde. Hier kam eine dem Bauer Joseph Veitner gehörige Kuh vor ca. zwei Monaten ein Kalb und sechs Küben geworfen. Die drei Küben sind normal ausgebildet, das dritte Paar wächst in der Gegend der Gebärmutter heraus und ist in den Gelenken beweglich. Das Kalb ist nicht und munter.

Neustift im Felde. Hier kam eine dem Bauer Joseph Veitner gehörige Kuh vor ca. zwei Monaten ein Kalb und sechs Küben geworfen. Die drei Küben sind normal ausgebildet, das dritte Paar wächst in der Gegend der Gebärmutter heraus und ist in den Gelenken beweglich. Das Kalb ist nicht und munter.

Prag. In Priesen bei Postelberg erfolgte ein Rußsch des sogenannten Kreisberges, der in einer Länge von 700 Meter gegen die Ostwärts fortgeschritten. Augenblicklich ist keine Gefahr vorhanden, doch ist solche bei fortgesetztem Regenwetter nicht auszuschließen. In Seesid und Strakonitz trat ebenfalls Erdstöße ein.

Ulmhausen. Dem Waldarbeiter Franz Grisch gelang es kürzlich, den Dethal einen prächtigen Steinadler zu erlegen. Ein wohlgezielter Schuß und der Adler stürzte todt herab, letzter in eine Schlucht, aus der er sehr mühsam heraufgebracht wurde. Er hatte eine Flugweite von 3.2 Metern.

Salzburg. Der hiesige Rabbiner Bach hat sich in einer Kurhanstalt mit dem Schädtemesser selbst entzweit.

Trient. In der Nähe von Trient del Bente, am Weisengehänge des 1500 Meter hohen Cesul in der Trientiner Alpen, stürzte der 21jährige Trientiner Victor Dante in Folge Unkenntnis des Weges auf schlüpfrigen Fels über den hohen Wand ab und blieb sofort todt. Sein Tountengenosse war vorher unversehrt.

Schweiz.

Bern. Notar Moser, Chef der Polizeikontrolle der Stadt Bern, ist durchgebrannt. Als Privatmann hat er eine Vormundschaft übernommen, wobei ihm Titel im Werthe von 5000 Francs anvertraut worden waren. Er war aufgefordert worden, Nachname zu legen und sich über die anvertrauten Gelder auszuweisen. Hierfür wurde ihm die Frist von sechs Wochen eingeräumt. In dem Tage, an welchem diese Frist zu Ende ging, verschwand er ohne hier spurlos.

Zürich. Seit dem 1. Juni ist der Verkehr auf der Arth-Alpi-Bahn eröffnet und damit eine der schönsten Bergfahrten der Welt den Schweizer Reisenden zugänglich gemacht. Diese Fahrt ist die schönste, schnellste und billigste Verbindung von Zürich nach dem Alpi.

Uri. Das Ruffentzug in den Schöllenen zur Erinnerung an Savonarros Zug über die Alpen ist nun beendet. Es ist am rechten Ufer der Neuß, gerade gegenüber der Teufelsbrücke, in einer schief abfallenden Felswand angebracht und besteht aus behauenen Granitblöcken. Zunächst wurde aus der Felswand eine gewaltige Wölbung ausgeprengt, um das auf dem Grund der Felswand ruhende Kreuz vor Beschädigung durch Wävinen zu schützen. Die gewaltigen Dimensionen dieses Denkmals werden erst klar, wenn man an die Füße desselben sieht, und das Ganze macht in seiner Einfachheit einen sehr günstigen Eindruck.

Vasel. Der Große Rath des Kantons hat sich kürzlich mit der Frage der obligatorischen und staatlichen Mobilversicherung zu beschäftigen, nämlich jedoch derselben gegenüber eine ablehnende Stellung ein und war hierin der Ansicht, daß die Verstaatlichung nicht immer von Segen und speziell die Durchführung der staatlichen Mobilversicherung für einen kleinen Kanton ein wirtschaftlicher und verfassungsrechtlicher Rückschritt sei. Bei der entscheidenden Verstaatlichungsfreundlichen Stimmung, die sich in der letzten Zeit in unserer Wirtschaftspolitik bemerkbar gemacht hat, ist dieser selbstständige Entschluß des Vaseler Großen Rathes nicht ohne Bedeutung.